

---

Subject: Antihistaminika gegen Upregulation??  
Posted by [Foxi](#) on Tue, 16 May 2006 11:53:32 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Was meint ihr dazu?

Hab ja schon öfter gelesen das durch Antihistaminika die Rezeptoren besetzt werden und so z.B. Allergene keine Chance haben zu wüten!

Hab auch schon Berichte gelesen das einige ziemlichen Haarwuchs hatten nach Antihistaminika Einnahme!  
Haare Gesünder-Dichter usw....

Ich weis DHT ist kein Allergen! aber kann Antihistaminika nicht Rezeptoren sozusagen abschließen?

Foxi

P.s aus Haarerkrankungs.de  
22 >>> Passt sich der Körper dem niedrigen DHT Gehalt an ? Ich habe schon mehrmals im Internet gelesen, dass der Körper durch Upregulation , also Erhöhung der Anzahl an DHT Rezeptoren, den niedrigen DHT Gehalt wieder ausgleicht. Ist das so?

Das kann ich Ihnen leider nicht beantworten. Aber ich glaube nicht, dass die DHT/Androgen-Rezeptorenzahl so stark erhöht wird, dass die Effekte der DHT-Senkung relevant abgeschwächt werden.

Prof. Dr. H. Wolff

---

Subject: Re: Antihistaminika gegen Upregulation??  
Posted by [fixt](#) on Tue, 16 May 2006 12:23:31 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Bedenke bitte das orale Antihistaminika wenn sie den AR besetzen dies in allen Geweben besetzen...nicht nur in der Kopfhaut.

Lokale Antihistaminika ist ne Überlegung wert aber auch da kann man eine Upregulation nicht ausschließen....

@Foxi:das mit der Upregulation muss aber nicht unbedingt allzu drastisch sein...bedenke bitte das die Upregulation bereits sehr rasch erfolgt aber viele eine Zunahme des Haarwuchses innerhalb der ersten 2 Jahre bemerken!Solange nicht bekannt ist ob die AR immer weiter zunehmen ist gar nicht geklärt ob die Upregulation für unter Fin verlorengegangene Haare verantwortlich ist!

Bedenke bitte auch das selbst Leute OHNE AGA immer ein wenig Haare verlieren. Praktisch niemand mit 40Jahren hat genauso dicke Haare wie mit 20!Ich würde gerne wissen wieviele Haare die Leute die einen Wirkungsverlust von Fin beklagen verlieren. Denn der normale Alterungsprozess fordert auch Haare ein. Das heißt wenn jemand nach 10Jahren Fin weniger Haare als nach 3 Jahren Fin hat heißt das nicht das Fin nicht wirkt oder die Upregulation positive Effekte ausradiert hat. Hier ist es wichtig festzustellen wieviele Haare verloren gegangen sind.

---

Subject: Re: Antihistaminika gegen Upregulation??  
Posted by [pietrasch](#) on Tue, 16 May 2006 15:57:10 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Foxi schrieb am Die, 16 Mai 2006 13:53

Hab auch schon Berichte gelesen das einige ziemlichen Haarwuchs hatten nach Antihistaminika Einnahme!  
Haare Gesünder-Dichter usw....

welche antihistamin. meinst du denn genau?  
gruß, p

---

Subject: Re: Antihistaminika gegen Upregulation??  
Posted by [Der\\_mit\\_dem\\_Haar\\_tanz](#) on Tue, 16 May 2006 17:49:58 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

ich hatte nach meiner OP auch 1-2 Wochen Antihistaminika bekommen;

4 monate später hatte ich haare wie noch nie aber obs an den antihistaminika lag, weiss ich nicht

und das waren härtere und ältere antihistaminika,

weiss nicht mehr welche

ich weiss, dass ich im internet nachgeschaut habe und herausgefunden habe, dass sie einen antiandrogenen effekt haben sollten.

aber antihistaminika sind kein spass

---

---

Subject: Re: Antihistaminika gegen Upregulation??  
Posted by [Jardo](#) on Tue, 16 May 2006 19:20:02 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hi !

Ich nehme auch antihistaminika und zwar die Desloratadin.

wenn ich wieder Haare bekomme, dann sage ich euch.

---

---

Subject: Re: Antihistaminika gegen Upregulation??  
Posted by [FrankfurtER-1974](#) on Tue, 16 May 2006 20:14:34 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Jo, und ich bin seit einer Woche wieder auf Loratadin, wie jedes Frühjahr und das gleich für sechs Wochen, weil sonst nix mehr geht.

Einen positiven Einfluss habe ich noch nie gemerkt. Und ich habe schon einige Antihistaminika durch...

---

---

Subject: hmm..  
Posted by [Quick](#) on Tue, 16 May 2006 21:47:37 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

eigentlich müsste doch jetzt tristan etwas zu posten haben

Quick

---

---

Subject: Re: hmm..  
Posted by [FrankfurtER-1974](#) on Tue, 16 May 2006 22:00:03 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Interessant wärs. Ich würd da sogar auch wieder auf Fenistil zurück gehen, wenn das positiv

---

wäre. Oh man, das Zeug macht müde... Und bringt meinen Ruhepuls von 55 auf 50... Aber sei's drum.

---

---

Subject: Re: hmm..

Posted by [Eisenhauer](#) on Wed, 17 May 2006 11:03:01 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

besetzen antihistaminika nicht einfach nur die histaminrezeptoren...?

ich meine, ich kenne mich da zwar nicht so aus wie ein Arzt, aber ich hatte immerhin einen Biologie LK und habe dort gelernt, dass es unzählige Transmitter und Stoffe gibt und für jeden dieser transmitter auch rezeptoren....

warum soll denn ein histaminblocker, der für die histaminrezeptoren ist, auf die androgenrezeptoren einwirken?

---

---

Subject: Re: hmm..

Posted by [pietrasch](#) on Wed, 17 May 2006 14:26:20 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Eisenhauer schrieb am Mit, 17 Mai 2006 13:03besetzen antihistaminika nicht einfach nur die histaminrezeptoren...?

ja, ich meine schon!

warum soll denn ein histaminblocker, der für die histaminrezeptoren ist, auf die androgenrezeptoren einwirken?

das hat auc keiner behauptet. es ging bis jetzt nur darum, dass ah das haar "verbessern" könnten, aber wie: ?

greetz, p

---